

Zum 75. Firmenjubiläum

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Liebe Gäste, liebe Angehörige

Ich heisse Sie alle zu unserem heutigen, 75-jährigen Firmenjubiläum herzlich willkommen und freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Es ist einerseits Ihr Interesse, am Gedeihen, an der Entwicklung des Unternehmens teilzunehmen. Andererseits danken Sie durch Ihre heutige Teilnahme all denen, die mit grossem Einsatz zum guten Gelingen des heutigen Anlasses beigetragen haben.

Sie hatten Einblick in unser Unternehmen; der Werksrundgang zeigte Ihnen nicht nur eine Vielzahl von Produkten, sondern ebenso eine tiefe, vertikale Produktionsstruktur. Über 75 Jahre hat sich MGC zu einem mittelständigen Familienunternehmen entwickelt. In all den Jahren stand der Mensch im Unternehmen im Mittelpunkt. Wir haben aus diesem Grunde unseren Anlass so gestaltet, dass eben dieser Mitarbeiter und diese Mitarbeiterin, der Mensch im Unternehmen, zur Geltung kommen. Der ganze Anlass wurde in Gemeinschaft vieler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen organisiert.

Aus kleinen Anfängen, zu Beginn in Basel, hat MGC über Jahrzehnte einen Beitrag zur Sicherstellung der elektrischen Energieversorgung geleistet. Waren es anfänglich kleinere und mittlere Transformatoren, kamen noch vor dem Krieg in den 30er-Jahren die Messwandler zum Schutz und zur Messung mittlerer und höherer Spannungen und Ströme dazu. Aus der gelungenen Jubiläumsschrift können Sie entnehmen, welche Bedeutung die Giessharztechnik erlangte und auch heute noch immer als Stand der Technik gilt. Die starke industrielle Entwicklung der Elektrizitätswirtschaft führte bei MGC zu grösserem Wachstum, der mutige Schritt nach Muttenz war eine logische Folge. Auch in Muttenz gedieh das Unternehmen gut und wurde dank seiner traditionellen Verankerung, Verbindung und Beziehungen ein integrierter Teil des heutigen, modernen Dorfes und seiner Bevölkerung.

In den vergangenen 25 Jahren hat sich das Wachstum der Elektrizitätswirtschaft stark verlangsamt. Mit dem vollzogenen Ausbau der Wasserkraftwerke, mit einem quasi moratorium im Kernkraftwerkebau ist die Nachfrage nach Mittel- und Hochspannungsprodukten zurückgegangen. Gigantische Fusionen in der Elektroindustrie haben die ohnehin spürbaren Überkapazitäten eher erweitert als abgebaut. Ein Ausweichen auf dynamische Exportmärkte wird zusätzlich erschwert durch deutlich höhere Produktionskosten in der Schweiz.

Die allgemein bekannten Tatsachen und Fakten waren Grund genug, über die Bücher zu gehen und Massnahmen einzuleiten, wie MGC in den kommenden Jahren erneut in eine Dynamik, zu neuem Wachstum geführt werden könnte. Bei allen Überlegungen standen schon damals die Mitarbeiter im Vordergrund. Auch heute werden wir im Strukturwandel mit Problemen konfrontiert, die an uns alle hohe Anforderungen stellen. Wie viel einfacher ist es, die Taktzeit einer Produktionsmaschine zu drosseln, als Arbeitsplätze aufheben zu müssen.

Das Unternehmen, in gleichem Masse seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, müssen im Wandel der Zeit zu mehr Flexibilität bereit sein. Wenn wir uns auf Märkten gegen Konkurrenz mit Stundenlöhnen von Fr. 5.- bis 10.- behaupten wollen, müssen wir grundlegende Voraussetzungen, zum Beispiel Investitionsmittel für Automatisierungen, schaffen, oder aber konsequent in höhere Technologien vorstossen, wo wir dank einem know how Vorsprung der Konkurrenz nicht voll ausgesetzt sind, oder eine Überlegenheit ausweisen können.

Der Vorstoss in höhere Technologien ist vollzogen worden. Im Energiebereich haben wir den Oelwandler durch Gascoil SF₆ ersetzt, noch nicht so erfolgreich und erfolgsstark wie wir das möchten.

Mit Plasma stossen wir in völlig neue Gebiete vor. Diese anspruchsvollste Sparte erfordert Mittel und sehr qualifizierte Fachkräfte auf den Gebieten Physik, Chemie und Maschinenbau. Natürlich versuchen wir bestehende, verfügbare Ressourcen zu nutzen. Im Falle Plasma müssen wir aber Kooperationen mit Dritten suchen, um in vertretbarer Zeit, im Sinne von Kostenteilung, rasch zum Ziele zu kommen. Unsere Ventures mit Retech USA und Sandoz Basel sind fortschrittlich und deuten auf gutes Gelingen hin.

Wir haben heute in unserem Kreise Gäste bei uns, als Vertreter des Gemeinderates von Muttenz.

Die Gemeinde hat in den vergangenen 50 Jahren eine aussergewöhnliche Entwicklung durchgemacht, gekennzeichnet von Wachstum, Prosperität, aber ebenfalls von spürbaren Belastungen aus Industrie, Gewerbe und Verkehr. Sie wissen alle, dass wir auf unserem Werksgeleände eine experimentelle Plasmaanlage aufbauen. Das Projekt haben wir seinerzeit Ihnen, dem Gemeinderat, vorgestellt. Eine vergleichbare, experimentelle PLASMOX[®]-Anlage steht zur Zeit in Montana USA und wird ebenfalls für Testzwecke durch die amerikanische Umweltbehörde EPA betrieben.

Ziel unseres Vorhabens PLASMOX[®] ist es, einen technischen Durchbruch bei der umweltverträglichen Entsorgung toxischer Abfälle zu erzielen, und dadurch einen industriellen Beitrag bei der Entsorgung von toxischen Abfällen aus Industrie, Gewerbe, Kommunen und Spitälern zu leisten.

Wir sind auf den Goodwill, auf die Akzeptanz von Behörden und Bevölkerung angewiesen. Nur in der Gemeinschaft sind wir in der Lage, diese grossen Probleme der Gegenwart mit einer Technologie der Zukunft zu lösen. Es wäre auch für Muttenz als Industrie- und Wohnort von Bedeutung, bei der Lösung von Entsorgungsproblemen aus der Region einen entscheidenden Beitrag geleistet zu haben. Ihre bisherige Unterstützung verdanke ich sehr und versichere Sie, dass wir aus 75-jähriger Tradition heraus mit grösstem technischen und industriellen Verantwortungsbewusstsein das Hochtechnologieprojekt weiterführen.

Mitte 1990, ab Juni, werden wir Sie von den Behörden zu einer Besichtigung der Anlage einladen.

Ich möchte zum Schluss einen besonderen Dank an Sie, die Angehörigen der MGC-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten. Die vergangenen Jahre waren gekennzeichnet von Hektik, Beanspruchung und steigenden Anforderungen. Die kommenden Jahre werden kaum anders sein, weil viele Dinge in Bewegung sind, neue Gebiete mit Dynamik und Elan angegangen werden. Die hohen Leistungen können aber nur erbracht werden, wenn das Umfeld auch ausserhalb des Betriebes, zu Hause, stimmt. Ich weiss, dass Sie hier stark mithelfen und dafür danke ich Ihnen allen sehr.

Ich habe in den vergangenen Jahren Entscheide für das Unternehmen, für Sie treffen müssen, die mir mitunter schwergefallen sind. Zum Teil waren einzelne von Ihnen betroffen, fühlten sich benachteiligt und zurückversetzt. Jeden einzelnen Entscheid, zur Person, zur Sache, trage ich mit meinen Mitarbeitern mit Engagement und Verantwortung. Die starke Einbindung der Mitarbeiter bei Entscheidungsfindungen soll helfen, die Mitverantwortung am und im Unternehmen zu fördern.

Mit grossen Schritten eilen wir ins letzte Jahrzehnt dieses Jahrhunderts. EG 92, neue Technologien, politische Entpolarisierungen stehen an, Herausforderungen auch für MGC, für unser Unternehmen.

Im Jubiläumsjahr 1989 haben wir Weichen gestellt. Grosse, interessante Aufgaben stehen vor uns. Ich rufe Sie auf, mit Mut, Können und mit Ihrem ganzen Einsatz diese Herausforderung anzunehmen. Ich danke Ihnen allen für Ihre Mitarbeit und wünsche einen schönen, unvergesslichen Abend.

Muttenz, 4. November 1989

M.R. Fünfschilling